

## **Biografie Karl Schmidt Rottluff**

### **1884**

Karl Schmidt wird in Rottluff bei Chemnitz geboren. Im Alter von achtzehn Jahren lernt er im Schülerclub „Vulcan“ in Chemnitz Erich Heckel kennen.

### **1905**

Karl Schmidt beginnt ein Architekturstudium an der Technischen Hochschule in Dresden. Gemeinsam mit Erich Heckel, Fritz Bleyl und Ernst Ludwig Kirchner gründet er 1905 die Künstlergruppe „Brücke“. Karl Schmidt fügt seinem Namen den seines Geburtsortes hinzu und nennt sich fortan Schmidt-Rottluff.

### **1906**

Er gibt das Studium auf, um sich ganz der Kunst zu widmen.

### **1911**

Umzug nach Berlin. Erste Kontakte mit Strömungen der internationalen Avantgarde, Anregungen durch Kubismus, Futurismus und afrikanischer Stammeskunst finden verstärkt Eingang in sein Schaffen.

### **1907 bis 1912**

Schmidt-Rottluff hält sich regelmäßig im Sommer in Dangast nördlich von Oldenburg auf, zeitweilig wird er von Heckel begleitet. In der Abgeschiedenheit der einsamen Küstenregion entsteht ein wesentlicher Teil seiner Gemälde, Aquarelle und Druckgrafiken. Die ausgeprägte Neigung zum Rückzug kennzeichnet Schmidt-Rottluffs Künstlerpersönlichkeit und macht ihn zum Einzelgänger im Kreis der „Brücke“.

### **1913**

Nach Auflösung der „Brücke“ entwickelt Schmidt-Rottluff eine wuchtig-monumental stilisierte Formensprache.

### **1915**

Er wird zum Militärdienst in Russland und Litauen eingezogen.

### **1918**

Kehrt er nach Berlin zurück und heiratet Emy Frisch. Aquarelle und Gemälde beherrschen das spätexpressionistische Schaffen der 1920er Jahre. Schmidt-Rottluff entdeckt seine große Liebe für die Landschaften der Ostsee. Weitere Reisen führen ihn nach Italien, Paris, Dalmatien und ins Tessin.

### **1931**

Schmidt-Rottluff wird Mitglied der Preußischen Akademie.

### **1936**

Als „entarteter“ Künstler diffamiert, erhält Schmidt-Rottluff Ausstellungsverbot.

**1941**

Die Nationalsozialisten verbieten ihm das Malen.

**1943**

Sein Berliner Atelier wird ausgebombt; Schmidt-Rottluff wählt die „innere Emigration“ in Rumbke am Lebasee in Ostpommern und in Rottluff.

**1947**

Rehabilitierung durch Berufung als Professor an die Hochschule für Bildende Künste in Berlin

**1955**

Übergabe von rund siebzig eigenen Werken für die Gründung des Brücke-Museum Berlin.

**1964**

Schmidt-Rottluff nimmt an der ersten documenta teil.

**1976**

Karl Schmidt-Rottluff stirbt im Alter von 92 Jahren in Berlin.